

Liebe Freunde, Paten und Unterstützer!

Es ist der 06.12.2022 – Nikolaustag. Von Nikolaus von Myra, einem der bekanntesten Heiligen der lateinischen Kirche, wird folgende Legende erzählt: „Während einer großen Hungersnot erfuhr der Bischof von Myra, dass ein Schiff im Hafen vor Anker lag, das Getreide für den Kaiser in Byzanz geladen hatte. Er bat die Seeleute, einen Teil des Kornes auszuladen, um in der Not zu helfen. Sie wiesen zuerst die Bitte zurück, da das Korn genau abgewogen beim Kaiser abgeliefert werden müsse. Erst als Nikolaus ihnen versprach, dass sie für ihr Entgegenkommen keinen Schaden nehmen würden, stimmten sie zu. Als sie in der Hauptstadt ankamen, stellten sie verwundert fest, dass sich das Gewicht der Ladung trotz der entnommenen Menge nicht verändert hatte. Das in Myra entnommene Korn aber reichte volle zwei Jahre und darüber hinaus noch für die Aussaat.“

Nur eine Legende – und doch spiegelt diese Geschichte eine Lebenserfahrung wider, die auch wir immer wieder machen durften: wer schenkt, wird beschenkt! Wer die Armen trotz eigener Verpflichtungen nicht vergisst, sorgt mit dafür, dass am Ende alle genug haben. Was mathematischer Logik zu widersprechen scheint, hat sich im Glauben schon so oft bewährt: Gott beschenkt diejenigen, die gerne geben. Wir danken allen, die auch in diesem Jahr mit ihrer großzügigen Spende die Kinder in Tansania unterstützt und gefördert haben. Wir wünschen Euch allen Gottes reichen Segen in dieser Adventszeit!

Karama Primary School in Rukoma



Mädchen der Karama Primary School vor den neuen Toiletten

Vor vier Jahren haben wir mit unserer Stiftung Perspektive Hoffnungsbrücke das Projekt „Karama Schule“ in Rukoma (Kagera Region an der Grenze zu Uganda) gestartet. Dieses Schulprojekt ist eingebettet in ein breiteres Regionalentwicklungsprogramm mit World Vision. Als letzte der geplanten Maßnahmen wurden im Sommer diesen Jahres vier neue Toiletten für die Mädchen der Karama Schule fertiggestellt. Der besondere Luxus: es gibt sogar fließendes Wasser!



Fließendes Wasser zum Händewaschen – das ist nicht selbstverständlich in Tansanias Schulen



Auch das E-Learning Projekt läuft weiter in der Karama Schule. 550 Kinder, die noch nie ein Tablet in der Hand hatten. In einer Schule, die nicht am Stromnetz angebunden ist. Kann da digitales Lernen jemals funktionieren? Die Antwort sehen wir nun ein Jahr nach der Einführung: Ja!

Allerdings gibt es hierbei auch einige Grundvoraussetzungen, die erfüllt sein müssen. Insbesondere 1-2 Lehrer, die sich das System zu eigen machen. Chrizant ist ein solcher Lehrer. Er ist erst seit 2021 an der Karama Schule und erklärte uns, dass er nur deshalb an diese Schule gewechselt ist, weil man ihm sagte, dass dort E-Learning eingeführt wird. Er ist weiterhin sehr aktiv dabei, das System mit den Kindern zu nutzen. Manchmal postet er sogar was auf Facebook, wie hier am 28. September:

<https://www.facebook.com/chrizant.raaphael.5/posts/pfbid022XNZxvKPSmuWLSwML7rL4VT1pWFHo2LdCCzrwfqwTe3n9GLXTofiKdpWmzELtFCpl>

Besuch beim Patenkind in Dongobesh in Tansania



Patenkind Leyla aus
Dongobesh / Tansania

Der Besuch des eigenen Patenkindes ist ein besonderes, unvergessliches Erlebnis. Dies durften Birgit und Martin Voellmer im November hautnah erleben:

„Ein Kindergesicht strahlt uns an. Leyla ist acht Jahre alt und verfügt bereits über die Mimik einer ganz Großen – lebendig und sehr liebevoll. Sie zeigt uns ihre Schulklasse und wie gut Sie schon rechnen kann.“

Wir sind in der LEA Primary School in Dongebesh und dürfen den Schulalltag miterleben. Lehrerin will Sie einmal werden. Draußen wartet ihre Mutter Joyce auf uns. Wir sprechen lang miteinander. Ihre Liebe, Dankbarkeit und ihr tiefer Glaube berühren uns tief. Es ist gut, und macht uns glücklich, dass wir einen kleinen Menschen mit einem so großen Ziel unterstützen dürfen.“



Birgit & Martin mit Leyla, Mutter
Joyce und Direktor Martin Tango
in der LEA Primary School



234 Zahnbürsten mit Zahnpasta – das waren einige der Mitbringsel aus Deutschland bei der Projektreise im Oktober. Schließlich sind Zahnbürsten Mangelware. Es ist keine Seltenheit, dass sich eine ganze Familie eine einzige Zahnbürste teilt. An dieser Stelle vielen Dank an alle, die sich an der Aktion beteiligt haben!



LEA Primary School in Dongobesh



Direktor Martin Tango mit zwei Volontärinnen von Jugend für Christus Deutschland vor dem Bau der neuen Jungenschlafsäle

Der Bau der Jungenschlafsäle im Dormitory der LEA Primary School stockte. Zunächst, weil die Preise für Baumaterialien aufgrund von Corona-bedingten Lieferengpässen durch die Decke gingen. Dann, weil durch den Krieg in der Ukraine quasi über Nacht sich fast alle Preise verdoppelten, insbesondere für Nahrungsmittel. Und dann noch, weil sich die Behörden mit der Baugenehmigung sehr viel Zeit ließen. Aber nun sind die Arbeiten wieder in vollem Gange und wir hoffen, dass wir zeitnah Bilder vom fertigen Dach zeigen können. Diese haben wir ja auch Dank Eurer Hilfe bereits finanziert.



Schulabgänger führen Material aus dem Fachunterricht vor – auch das E-Learning-System durfte dabei nicht fehlen

Graduation-Party im Oktober in der LEA Primary School – hier feiert man das Ende der Grundschulzeit (Klasse 1 - 7). Die Menschen in Tansania feiern gerne. Einen Grund dazu finden sie (fast) immer. Die Stimmung war riesig und es war ein buntes Fest mit traditionellen Tänzen, viel Musik und Vorführungen der Kinder aus allen Altersstufen, die ihre Schulkameradinnen und -kameraden verabschiedeten.

Ich durfte mittendrin dabei sein, und wurde spontan zum „Special Guest of Honor“. Das wusste ich aber erst paar Minuten vor der Zeremonie. Mit dieser Rolle ist die Aufgabe verbunden, zum Abschluss eine Rede an die versammelte Community mit hunderten von Schülern, Lehrern, Eltern und Lokalvertretern zu richten. Und eine Rede unter 30 Minuten gilt als sehr unhöflich...



Traditionelle Tänze aus dem Land der Datooga



Perspektive Dezember 2022

Perspektive Hoffnungsbrücke



Rich Hill Primary School in Geita



E-Learning Schulung in Rich Hill Primary School
– die Kinder lernen schnell und mit Freude

Der Name ‚Rich Hill‘ täuscht. Zwar ist Geita der Inbegriff einer Goldgräberstadt, aber die Nähe zu Tansanias Goldminen spiegelt sich nicht wirklich im Lebensstandard der Menschen in dieser Stadt wider.

allianzmission⁺



In Kooperation mit der Allianzmission haben wir in dieser Privatschule der African Inland Church ein digitales Lernsystem in Betrieb genommen und Lehrer wie Schüler geschult. Mit dabei waren Lydia und Lois, zwei Volontärinnen von Jugend für Christus Deutschland. Sie bleiben insgesamt ein halbes Jahr in Tansania und begleiten die Einführung der neuen E-Learning Projekte vor Ort. Vielen Dank für diesen sehr wertvollen Dienst!



Abschluss der Lehrerschulung in der
Rich Hill Primary School in Geita

Gedanken zum Weltbevölkerungswachstum

Am Dienstag, den 15. November 2022 war es soweit: Nach Berechnungen der Vereinten Nationen überschreitet die Weltbevölkerung die Marke von acht Milliarden – nur elf Jahre nach Erreichen der 7-Milliarden-Marke. Ich kann mich dran erinnern, dass sich viele bereits besorgt über das Bevölkerungswachstum zeigten, als ich ein kleiner Junge war. Damals waren es noch nicht mal vier Milliarden Erdenbürger.

Eine gewisse Besorgnis ist geblieben, obwohl Zukunftsforscher erwarten, dass sich die Bevölkerungszahlen im Laufe dieses Jahrhunderts stabilisieren – außer in Afrika. Dort erwartet man eine Verdopplung der Bevölkerung. Im Schnitt bekommt jede Frau in Tansania 4,8 Kinder. Die Ergebnisse der aktuellen Volkszählung wurden im Oktober veröffentlicht. Man schätzt, dass Tansania 62 Millionen Einwohner hat. Viele glauben, dass sich diese Zahl bis zum Jahr 2100 verdreifachen wird und Tansania dann zu den zehn bevölkerungsreichsten Ländern dieser Erde zählt.

Kein Wunder, dass Präsidentin Samia Suluhu Hassan zunehmend Wert auf Geburtenkontrolle legt. Und auf Bildung von Mädchen. Denn Studien haben immer wieder gezeigt: wer Bevölkerungswachstum in den Griff bekommen will, der muss dafür sorgen, das Bildungsniveau junger Frauen zu erhöhen. Das ist die wirksamste aller Maßnahmen.

Population shifts

Top ten countries by population

in 2017 & 2100

Year 2017				Year 2100
1	1.4b China		India 1.09b	1
2	1.38b India		Nigeria 791m	2
3	325m USA		China 732m	3
4	258m Indonesia		USA 336m	4
5	214m Pakistan		Pakistan 248m	5
6	212m Brazil		DR Congo 246m	6
7	206m Nigeria		Indonesia 229m	7
8	157m Bangladesh		Ethiopia 223m	8
9	146m Russia		Egypt 199m	9
10	128m Japan		Tanzania 186m	10
...	...		...	...

Perspektive Dezember 2022

Perspektive Hoffnungsbrücke



Unsere aktuellen Spendenprojekte



Aufgrund des akuten Lehrermangels im ländlichen Tansania bleibt Digitales Lernen ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit. Wir werden weitere Schulen mit dem digitalen Lernsystem ausrüsten. Hierzu werden immer wieder neue Tablet PCs benötigt. Die Kosten liegen aktuell bei etwa 95€ pro Tablet, wenn wir diese in Tansania bestellen.



Im Projekt „LEA Ministry Dongobesh“ werden in absehbarer Zeit hundert zusätzliche Stockbetten benötigt (Kosten pro Stockbett mit Matratzen: 100€). Außerdem vermitteln wir weitere Kinder-Patenschaften für Kinder aus armen Familien, die sich ansonsten niemals eine so gute Schulbildung auf einer Privatschule leisten könnten. Die Kosten für einen Internatsplatz inklusive Verpflegung liegen nun bei monatlich 45€.



Perspektive Hoffnungsbrücke

Simone & Arnd Weil
Kiefernweg 14
64390 Erzhausen

Mobil: +49-172-6765525

Email: Info@Perspektive-Hoffnungsbruecke.de
www.perspektive-hoffnungsbruecke.de
www.bridge-of-hope.org

Eine Treuhandstiftung der

World Vision
STIFTUNG

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Perspektive Hoffnungsbrücke e.V.
IBAN: DE40 5085 0150 0000 7970 57
Sparkasse Darmstadt

